

# Die Ruhe selbst

## Oder auch nicht

Von KeyblademasterKyuubi

### Prolog: Prolog

Terra starrte auf sein Aufgabenblatt.

Oh man, wie er Mathe hasste.

Mit Zahlen kam er gar nicht zurecht, besonders nicht bei diesem Lehrer.

Herr Sephirot, der Schwarm aller Mädchen, war einfach nur ein grausiger Mathelehrer. Selbstverliebt und unfähig.

So kam es natürlich, dass man von ihrer Klasse sagte 'Ich habe gehört, ihr seid die Klasse, die am schlechtesten abgeschnitten hat'.

Ja wie auch mit so einer Flasche als Lehrer?!

Just in diesem Moment lies er sie wieder den fünften Überraschungstest in der Woche schreiben, ohne mit ihnen zuvor nur irgendein Thema durchgenommen zu haben.

Und während sie arbeitete, saß er da, die Beine auf dem Pult und betrachtete sich selbst mit fettem grinsen in seinem Handspiegel.

Nur Zexion weiter vorne in der zweiten Reihe schien mit den Aufgaben irgendwie etwas anfangen zu können.

Würde ihn nicht wundern, wenn Herr Sephirot jedem einzelnen einen eigenen Aufgabenzettel ausgeteilt hätte, damit nur ja keiner abschrieb.

Seine Mitschülerin Aqua, die hinter ihm saß, hatte den Kopf auf den Tisch gelegt.

Warum hatten sie in Mathe auch diesen unfähigen, selbstverliebten Lehrer?

Das einzige, was der wohl konnte, war bestimmt 1+1 zusammenzählen und nicht mehr.

Da fragte sich Terra schon, wie der es geschafft hatte, so weit zu kommen und nun Lehrer war.

Aqua hob den Kopf um auf ihr Aufgabenblatt zu starren.

Zahlen bis zum geht nicht mehr.

Sie hatte zwar nie ein Problem mit Zahlen gehabt, aber die Laune von JEDEM Mitschüler sank sofort, wenn Herr Sephirot die Klasse betrat.

Mist, die Blätter waren noch alle unbeschrieben und lange war auch keine Zeit mehr.

Aqua nahm einen Stift in die Hand um damit herum zu spielen, wirbelte ihn herum, doch da verlor sie die Kontrolle über den Stift, der mit einem –Pongs- gegen Terras Kopf vor ihr flog, der sich reflexartig an den Kopf fasste und sich umdrehte.

Aqua hielt ihre Hand vor den Mund und kicherte leise.

Terra grummelte nur und wandte sich wieder nach vorne, sah diese unfähige Flasche an.

In seiner Vorstellung blinkte und funkelte es um den Kopf des Lehrers, so wie es in manchen Manga dargestellt wurde.

Passend.

Ihr Vertretungslehrer, Herr McCloud dagegen war das, was man einen richtigen Mathelehrer nennen konnte.

Genau das Gegenteil von dem da.

Herr McCloud schaffte es sogar, jedem Vollpfosten Mathe zu erklären, aber sie hatten nicht oft Vertretung in Mathe.

Es gongte und sein Blatt war unbeschrieben.

Stattdessen prangten auf seinem Schmierzettel Kritzeleien und kleine Zeichnungen von Katzen.

Was sollte er die zwei Stunden auch sonst anderes machen, wenn er den Schmarrn da auf dem Blatt eh nicht verstand?

Also gab er sein Blatt ab, so wie der Rest der Klasse.

"Schluss für heute. Ich wette, ihr schneidet wieder mies ab." sagte Herr Sephirot und am liebsten hätte Terra ihm eine in die arrogante Fresse geschlagen...

Wie sollte man sich so auf die Hochschule vorbereiten, wenn man... so etwas... als Lehrer hatte?

Immerhin waren das die letzten Stunden für heute und jetzt galt es nur noch, das Klassenzimmer zu putzen.

Zexion würde danach zum Kindergarten gehen um seinen kleinen Bruder lenzo abzuholen.

Terra hatte ihn einmal getroffen, aber der Kleine war genau das, was man menschenscheu nennen konnte.

Sprach kaum, hatte Angst vor allen und suchte immer Schutz hinter seinem Bruder.

Doch der Kleine war keineswegs dumm.

Im Kindergarten verbrachte er seine Zeit laut Zexion mit schreiben und lesen, was als Kindergartenkind schon eine riesige Leistung war.

Er konnte ganze Sätze und kleine Texte schreiben, wohingegen seine Altersgenossen erst bei einigen wirren Buchstaben waren, die sie so von ihren Eltern und anderen mitbekamen.

Der Kleine würde sicherlich mal groß rauskommen, doch zuvor musste er erst einmal aus sich selbst rauskommen.

Draußen schneite es stark, als sich Terra mit Aqua auf den Weg nach Hause machte.

Er hatte seine Schultasche über die Schulter geworfen und lief daher.

Wenn hier Winter war, dann war hier schneereicher und harter Winter.

Terra lebte alleine.

Sein Vater Eraqus war schon seit einem Monat auf Geschäftsreise und wann er zurück kam war noch nicht klar.

Aqua besuchte Terra zwar ab und an, aber auch nicht immer.

Doch da bemerkte Terra etwas.

Aqua selbst schien das noch nicht.

"Du Aqua, mir fällt gerade ein, ich muss noch was besorgen. Wir sehen uns dann morgen in der Schule."